



## 12 000 Euro für die Lesewelt

### Ausschuss stockt Förderung auf

OFFENBURG (ges). Die Stadt will den Verein Lesewelt Ortenau künftig mit 6000 Euro pro Jahr unterstützen. Hinzu kommen die Mietkosten des Büroraums in der Stadtbibliothek von 6000 Euro, die bereits übernommen werden. Fraktionsübergreifend stimmten die Mitglieder des Kulturausschusses der Vorlage zu.

„Wir finden es sehr erfreulich, dass es einen freien Träger gibt, der sich ums Lesen kümmert“, sagte Bürgermeister Christoph Jopen in der Sitzung am Mittwoch. Wie Sibylle Reiff-Michalik von der Stadtbibliothek ausführte, betreibt der Verein seit 2005 Leseförderung – und das sehr erfolgreich: Erst im September ist die Lesewelt von der Stiftung Lesen in der Kategorie „Herausragende Initiativen“ ausgezeichnet worden. Der Jury gefiel besonders, dass sich das Ortenauer Netzwerk in vielfältiger Weise für regionale Leseförderung einsetzt, von Lesungen in Asylbewerberheimen bis zur Einbindung sehbehinderter Menschen als Vorleser, wie es in der Begründung heißt. Reiff-Michalik nannte die Lesewelt eine „ideale Ergänzung“ zum Angebot der Stadtbibliothek: Jeden Donnerstag bietet der Verein eine Vorlesestunde in der Bücherei als zusätzliches Angebot. Hinzu kommen Projekte in Schulen, Kindergärten, Buchhandlungen, weitere Aktionen laufen auf dem Weihnachtsmarkt oder in den Sommerferien auf den Spielplätzen der Stadt. 2010 gab es 192 Veranstaltungen in Offenburg und 268 im übrigen Ortenaukreis.

Bislang konnte sich der Verein aus eigener Kraft finanzieren, vor allem durch Spenden, nicht zuletzt der einmaligen Spende aus der Wohltätigkeitsveranstaltung „Tribute to Bambi“. Um künftig das Angebot weiter auszubauen, müssten im nächsten Jahr allerdings weitere Mittel in die Vereinskasse fließen. Erwartet werden Einnahmen in Höhe von rund 40 000 Euro. Die Ausgaben liegen bei rund 71 000 Euro. Die Vereinsvorsitzende Carmen Stürzel als Leiterin der Lesewelt arbeitet 25 Stunden hauptamtlich; hinzukommen zwei pädagogische Kräfte. Der Verein sei sehr wirtschaftlich strukturiert, bescheinigte Bürgermeister Jopen der Lesewelt. Die Stadt will sich, entsprechend dem Anteil der Veranstaltungen in Offenburg, mit rund 40 Prozent an den verbleibenden Kosten von 31 000 Euro beteiligen. In den 12 000 Euro sind die Mietkosten enthalten. Bedingung der Stadt ist, dass sich auch die anderen Gemeinden im Ortenaukreis an der jährlichen Gesamtförderung beteiligen: „Wir wollen sicherstellen, nicht Alleinunterhalter zu sein.“ Bislang erhielt Stürzel Zusagen aus dem Ortenaukreis in Höhe von fast 10 000 Euro.